Ziele der interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft für klinische Hämotherapie (IAKH)

- Förderung der Fort-, Weiter- und Ausbildung in der klinischen Hämotherapie
- Mitwirkung an der Entwicklung des transfusionsmedizinischen Qualitätsmanagements
- Fachliche Beratung von Transfusionsverantwortlichen und –beauftragten
- Fortbildungsseminare für Transfusionsverantwortliche und –beauftragte
- Beratung und Mitwirkung bei der Erstellung von Richtlinien und Leitlinien für die Anwendung von Blutprodukten
- Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Gesellschaften ähnlicher Zielsetzung

Beitrittserklärung

Ich beantrage meine Aufnahme in die interdisziplinärer Arbeitsgemeinschaft für Klinische Hämotherapie (IAKH)

Ort, Datum, Unterschrift

_____

Titel, Name, Vorname

_____

Klinik, Krankenhaus, Abteilung, Institut

_____

Strasse

_____

PLZ/Stadt

_____

Telefon/Fax

_____

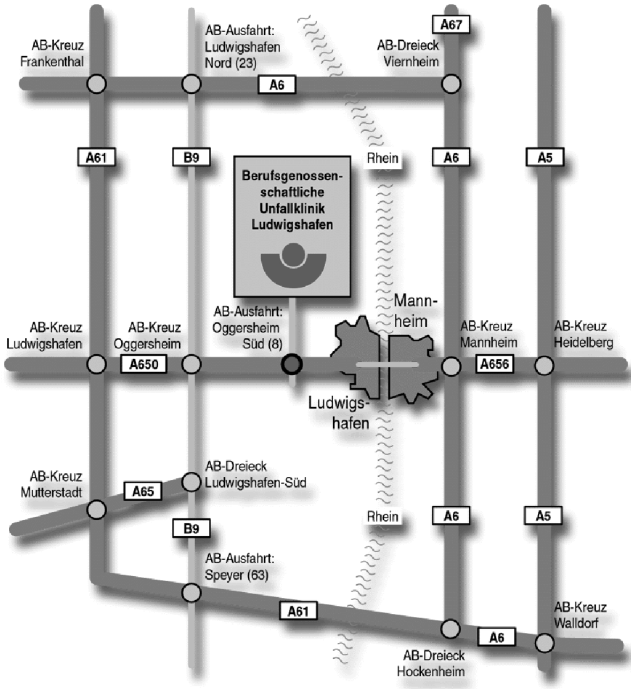
E-Mail-Adresse

_____

Organisation:
Dr. M. Schipplick, Universitätsklinikum Mannheim
Dr. G. Rump, BG-Unfallklinik Ludwigshafen

Bitte buchen Sie Ihre Übernachtung selbst

www.pfalz.de/
www.zum-wohl-die-pfalz.de/
www.pfalztouristik.de/staedte/startframeset.htm
www.pfalztouristik.de/staedte/datenbank/datenframeset.htm
www.pfalztouristik.de/staedte/kalenderframeset.htm



Workshop zur maschinellen Autotransfusion (MAT)

Samstag, den 19. November 2005

Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft für Klinische Hämotherapie (IAKH)
1. Vorsitzender Prof. Dr. Kretschmer
Institut für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie
Klinikum der Philipps-Universität Marburg

Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
Prof. Dr. med. R. Klose
BG-Unfallklinik Ludwigshafen

Institut für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin
Prof. Dr. med. Dr. med. h.c. K. van Ackern
Universitätsklinikum Mannheim gGmbH

bz konzept/Lu

BERUFSGENOSSENSCHAFTLICHE UNFALLKLINIK LUDWIGSHAFEN

WORKSHOP

Workshop zur Maschinellen Autotransfusion (MAT)

Erfahrungsaustausch zwischen Anästhesisten, die autologe Transfusionsverfahren, insbesondere die maschinelle Autotransfusion anwenden oder anwenden wollen und Transfusionsmedizinern über Themen und Probleme aus der Praxis.
Das endgültige Programm wird erst kurz vor dem Workshop festgelegt. Sie sind während des Workshops unter der Telefonnummer 0621/68 10-27 48 erreichbar.

Termin: 19. November 2005 ,10.00 – 17.00
Ort : Grosser Hörsaal
BG-Unfallklinik Ludwigshafen
Ludwig-Guttmann-Str. 13
67071 Ludwigshafen
Teilnahmegebühr:
25.00 Euro
(Verpflegung ist im Preis enthalten)
Bezahlung bitte vor Ort oder bis zum 12. November auf das IAKH-Konto 5 699 843 bei der Apo-Bank Filiale Marburg, BLZ 56 998 43.

Die Veranstaltung wird mit 8 Punkten von der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz zertifiziert.

PROGRAMM

- Weshalb, wann MAT
- Technik der Aufbereitung
- Erythrozyten im sauren Milieu der Waschlösungen
- Qualitätskontrollen
- Komplikationen
- Effektivität (Wirksamkeit) der autologen Verfahren im Vergleich
- Effizienz (Kosten-Nutzen-Verhältnis) der autologen Verfahren im Vergleich
- Bedeutung der autologen Verfahren vor dem Hintergrund spezieller Antikörper-Befunde
- Geräte für die MAT
- Technische Neuerungen der MAT
- Spezielle Fragestellungen und Einsatzgebiete
  - MAT in der Kinderchirurgie
  - MAT in der Tumorchirurgie
  - MAT bei Sichelzellanämie

ANMELDUNG

Anmeldung für
Samstag, 19. November 2005, 10.00 bis 17.00

Titel, Vorname, Name
_____
Klinik/Krankenhaus/Abteilung/Institut
_____
Strasse
_____
PLZ/Stadt
_____
Telefon/Fax
_____
E-Mail-Adresse
_____
Unterschrift
_____

Anmeldung an:
Dr. Gerhard Rump
BG-Unfallklinik Ludwigshafen
Ludwig-Guttmann-Str. 13
67071 Ludwigshafen
Tel. : 0621/68 10-23 54
Fax. : 0621/68 10-26 03
E-Mail : rump@bgu-ludwigshafen.de

oder an:
Dr. Bernd-Uwe Hoppe
BG-Unfallklinik Ludwigshafen
Ludwig-Guttmann-Str. 13
67071 Ludwigshafen
E-Mail: hoppe@bgu-ludwigshafen.de